13. Jahrgang, Juli 2006 Nr. 3

MELLNAUER KUCKUCK

Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

WM in Mellnau

Fotos:
Mike Dege
Armin Völk

120 Jahre MGV	6+7
DE: Mellnauer Burg	8+9
Dorfturnier	14+15
Mellnauer Flurkarten	10+11
Don Kosaken auf der Burg	20
Wie geht's weiter mit der Schule	3

Die Weltmeisterschaft hat auch in Mellnau ihre Spuren hinterlassen. Selten vorher sah man so viele zuversichtliche Gesichter im Ort, wie in den letzten Wochen. An den Spieltagen war, z. T. bis in die Nacht, bisweilen richtig „Betrieb auf der Gass". Das neue Fußball-Deutschland hat in Mellnau einige Gemüter tief bewegt. Viele, die sich bisweilen nur wenig für den Sport mit dem runden Leder interessierten, wurden von der unglaublichen Euphorie dieser Weltmeisterschaft angesteckt.

SCHMIDT SCHWEITZER

Getränke-Fachgroßhandel

Feldstraße 24 • 35117 Münchhausen
Telefon: 06457/91250 • Fax: 912566

Weber
Bürosysteme

Bahnhofstraße 15
35083 Wetter
Tel. (06423) 51300
Fax 52223

▼ Kopierladen
▼ Bürobedarf
▼ Bürotechnik
▼ Büromaschinen
▼ Büroeinrichtung
▼ Techn. Kundendienst

Mellnauer Hof

Der neue Treffpunkt für Jung und Alt!

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.	**ab 17.00 Uhr**
Sa.	**ab 15.00 Uhr**
So.	**ab 11.30 Uhr**

Verschiedene Salate	ab 2,50 €
Nudelgerichte	ab 4,00 €
Pizza	ab 4,00 €
Schnitzel (m.Pommes + gem.Salat)	ab 7,00 €

Durchgehend warme Küche bis 1.00 Uhr.
Wir liefern auch zu Ihnen nach Hause!
Telefon (06423) 7108

Inh. Kerstin Keutner
Simtshäuser Straße 1, 35083 Mellnau

AUTOTECHNIK BECKER

- Kraftfahrzeugausrüstung
- PKW-Bremsenservice
- Klimaservice
- Computer-Achsvermessung
- AU-Abnahme für Benzin und Diesel
- Abnahme zur HU§29 (jeden Dienst.-und Freitag)
- Verkauf von EU-Neu und Jungwagen sowie Gebrauchtwagen

Marburger Str. 17 35083 Wetter
Tel./Fax: 06423-8855 / 4424
Web: www.autotechnik-becker.de

Lydia Löwer-Lölkes

Auf der Hohlen Eiche 9
35083 Wetter/Mellnau
Tel. & Fax 06423/7396

Lydia's
Wir gestalten Ihre Festtage
Partyservice

Semler
DIWELLER
DIEBEINEFORM

Fitness und Wellness ist der Trend unserer Zeit

Leistungsdruck, Bewegungsmangel, unregelmäßige und zu üppige Mahlzeiten führen zu schneller Ermüdung, Leistungstief, Nervosität, Ausgebranntheit bis hin zu Schlafstörungen, Übergewicht und auf Dauer zu ernsthaften gesundheitlichen Schäden!!

Hier könnte Ihre Lösung sein!

Über ausgewogene Ernährung, die Wirkung von Nahrungsergänzungund hochwertiger Körperpflege (alles auf Pflanzenbasis) informiere ich Sie gerne...

Simone Rucks

☏ 06423 / 969380

Selbständige Herbalife Beraterin

In den Stöcken 12
35083 Wetter/Mellnau

www.abnehmenabnehmen.com
Zugangscode: sr21022

GmbH
Steinhardt
Orthopädie und Reha-Technik

Ihr Ansprechpartner in Wetter:
Horst Althaus
Tel. (06423) 964242
Fax(06423) 964243

- Schuhtechnik
- Häusliche Krankenpflege
- Mobilitäts- und Reha-Hilfen

Sanierung der Grundschule

Die durch den Hausschwamm-Befall in der Mellnauer Grundschule notwendig gewordene Sanierung soll planmäßig bis nach den Sommerferien abgeschlossen sein. Elternbeirat und Lehrer haben jedoch Zweifel, ob das klappen wird: Immer wieder stehen die Bauarbeiten still, und selbst wenn der Bau fertig wird, ist noch nichts gereinigt oder eingeräumt.

Nachdem bei einer routinemäßigen Erneuerung des Fußbodenbelags durch die Firma „Aspher Holzbau“ in dem über 100 Jahre alten Schulgebäude an den Köpfen der Deckenbalken ein Befall mit echtem Hausschwamm festgestellt wurde, haben die Firma Laudin aus Marburg und das renommierte Kasseler Ingenieurbüro Haberland den Befall untersucht und beseitigt.

Dazu wurden die gesamten Wände der nordwestlichen Haushälfte freigelegt, in der sich die Schulräume befinden. Die Decke zum Obergeschoss wurde komplett entfernt, auch Fenster mussten herausgenommen werden, um die offensichtlichen Befallstellen sanieren zu können. Markus Gaab, der Inhaber der auf Schädlingsbefall spezialisierten Marburger Firma Laudin, hat auch in den Aussparungen für die Deckenbalken an der Nordwand und an den Fensterstürzen der Giebelwand Myzel des holzzerstörenden Pilzes gefunden.

An der Südseite sowie der Wand zum Treppenhaus wurde kein Pilzbefall festgestellt, allerdings gab es hier Hausbock in den Holzbalken, die inzwischen vollständig entfernt sind.

„Das ist ein solides Haus, deshalb bekommt man die Sache sicher in den Griff,“ meinte der Techniker der Firma Laudin, Wolfgang Brandl. Gaab geht davon aus, dass die Feuchtigkeit im Gebälk von außen durch das Sandsteinmauerwerk gedrungen ist. Feuchtigkeit ist die Voraussetzung, dass Holz von Schadpilzen befallen wird. Deshalb wurden die Mauern nach Freilegung mit einem Spezialschaum abgedichtet, bevor eine neue Decke eingezogen wurde. Auch der Estrich ist bereits wieder aufgebracht.

Bauingenieur Frieder Küpker vom Büro Haberland hat mit Bohrungen und Endoskop untersucht, ob sich der Pilz auch im restlichen Gebäude ausgebreitet hat. Da der Hausschwamm vor allem Hohlräume durchwächst, wurde zuerst der Kamin kontrolliert, als nächstes waren die Treppenpodeste an der Reihe. Auch hier sah es erst einmal gut aus: durch das beleuchtete Endoskop, das durch Topfbohrungen in die Zwischendecke eingeführt wird, sieht man nur trockene Schalbretter und ein paar Spinnweben. Da das Treppenhaus die Schule von dem Kindergarten und der Sparkasse in der Osthälfte des Gebäudes trennt, ging Küpker davon aus, dass wenn hier nichts gefunden wird, auch auf der anderen Hausseite kein Befall zu erwarten ist. Weitere Bohrungen im Kindergarten und den Räumen der Sparkasse förderten nichts Verdächtiges mehr zutage.

Auch Klaus Prinz vom Bauamt Wetter, Kai-Uwe Spanka und Schulleiterin Marx-Babion informierten sich über den Stand der Untersuchungen. Die beiden Mellnauer Kombinationsklassen sollen nur bis zu den Sommerferien in Wetterzur Schule gehen müssen. Die Kinder benutzen morgens den Linienbus um kurz vor acht nach Wetter, die weiteren Transporte organisiere der Kreis.

„Wir müssen in Wetter schon zusammenrücken,“ meinte Marx-Babion. Eine Betreuungsgruppe müsse an einen anderen Ort ausweichen, die Einzelangebote müssten in die Randzeiten verlegt werden. Marx-Babion ist erleichtert, dass der Pilz gefunden wurde, bevor es zu einer Schwächung der Konstruktion im Schulhaus kam. Gesundheitlich gibt es keine Bedenken, hat ihr das Gesundheitsamt versichert. „Und die Kinder bekommen völlig neue Klassenräume, das hat dann ja auch eine positive Seite,“ findet sie.

Inzwischen rücken die Sommerferien in greifbare Nähe, und nach einem Ende der Bauarbeiten sieht es noch nicht aus. „Wenn es überhaupt klappt, müssen Reinigung und Einräumen wahrscheinlich wieder in einer Gemeinschaftsaktion der Eltern auf den letzten Drücker erledigt werden“, fürchtet eine Mutter. Die Gebäudeverwaltung beim Kreis, die für die Schule zuständig ist, versichere immer wieder, alles laufe

planmäßig, berichtet die Vorsitzenden des Elternbeirats, Martina Krutisch. Allerdings findet sie, es sehe „alles noch sehr unfertig“ aus. Auch die Erzieherin Gudrun Scheer vom Kindergarten ist skeptisch: „Ich weiß nicht, ob ich mit den Vorschulkindern lieber nach Wetter fahren soll, um ihnen die Schule zu zeigen, oder ob es hier noch klappen kann“, sagt sie. Jedenfalls gibt es immer wieder längere Zeiträume, in denen

niemand in der Schule arbeitet, und die Eltern machen sich Sorgen.

Fertig sind auf jeden Fall die Toiletten: Die Eltern haben sie selbst saniert, weil es vom Kreis dafür kein Geld gab. „Irgendwann sollen die Toiletten ja mal in das Gebäude integriert werden, wenn die Sparkasse raus ist“, erklärt Krutisch. „Aber die sind schon seit Jahren in einem ummöglichen Zustand, die Mädchen gehen da schon gar nicht mehr aufs Klo.“ Auch bei den Jungs sei zu beobachten, dass sie sich „einen Zaun ausgesucht“ hätten, weil sie die Klos nicht mehr benutzen wollen. Das fanden die Eltern nicht mehr haltbar. Bei genauerem Hinsehen erwies sich auch ein Wasserrohr in der Wand als undicht, die Wand war feucht geworden. Nach der Reperatur durch die Firma Sause haben Krutisch und ihr Mann Rolf die Wand verputzt, zwei Wochenenden haben die Eltern nun schon damit verbracht, alles neu zu streichen. Ein dritter Arbeitseinsatz steht noch an, dann soll noch eine Latex-Schicht aufgebracht werden.

Auch sonst gibt es noch jede Menge Handlungsbedarf an der Schule, zum Beispiel können die Computer nicht genutzt werden, weil der Raum, in dem sie stehen, brandschutztechnisch nicht freigegeben ist. Aber erst einmal geht es darum, ob die Kinder die Schule überhaupt wieder benutzen können nach den Sommerferien. „Ich habe den Eindruck, der Kreis macht da nicht genug Druck dahinter“, vermutet ein Vater. Aber alle hoffen, es klappt soch noch irgendwie. *Text + Fotos: Martina Koelschtzky*

Zu Gast bei Freunden...oder auch:

„Rein statistisch gesehen wird Deutschland in Deutschland immer Weltmeister“

...es ist schon lange her, dass sich so viele Mellnauer einer gemeinsamen Sache verschrieben haben. An dem Abend des 14. Juni war es wieder spürbar, wie die Begeisterung über das Spiel mit dem runden Leder die Massen beflügeln kann. Kaum einer konnte sich der Faszination entziehen, die an diesem lauen Sommerabend entstand.

Leider mussten wir aus technischen Gründen von der ursprünglichen Idee, das Spiel auf der Burg zu übertagen, Abstand nehmen. Trotzdem folgten über zweihundert Mellnauer der Einladung von Kirchengemeinde und Archivverein, um einen Fußballabend zu genießen, von dem man noch länger reden sollte.

Ein abwechslungsreiches Programm, dargeboten von den Jüngsten unserer Gemeinde sowie den Konfirmanden unter der Leitung von Pfarrer Fröhlich eröffnete den Abend. Rund um das Thema Fußball wurden Lieder gesungen, mit dem Schwungtuch gespielt, Wissenswertes und Nachdenkliches zum Thema von den Konfis vorgetragen und schließlich konnte per Quiz ein fair gehandelter Fußball gewonnen werden.

Als im Anschluss die Mannen von Deutschland und Polen die Großleinwand füllten, machte sich in der Halle des Wattenscheider Ferienlagers ein Hauch von Stadionatmosphäre breit. Kaum ein Kind, das nicht in den Farben unserer Mannschaft gekleidet war, auch viele Erwachsene glänzten in Schwarz-Rot-Gold. Die sonst eher national angesehenen deutschen Farben wurden wie derzeit überall in Deutschland zum Symbol für ein unbekümmertes Fest.

Im Ausland sprach man zuweilen von der „Deutschen Revolution“, so nachhaltig hat diese Weltmeisterschaft die Massen bewegt.

Während in der Politik wichtige Themen durchgeboxt wurden, um die sich kaum jemand zu kümmern scheint, feierte ein Land sich selbst. Ein früher eher als langweilig angesehenes Volk lebt so unbekümmert, wie es sonst nur Südeuropäer zelebrieren. Es bleibt zu wünschen , dass von dieser Faszination etwas die Weltmeisterschaft überdauert.

Der Erfolg der gemeinsamen Veranstaltung von Kirchengemeinde und Gemeindearchiv zeigt, dass das Miteinander der hiesigen Vereine und Institutionen einen Weg aufzeigt, auch zukünftige Feste wieder gemeinsam interessant und dorfnah zu gestalten. Als bestes Beispiel sei der Heimat u. Verkehrsverein erwähnt, der im kommenden Jahr sein 50jähriges Vereinsjubiläum im Verbund mit allen weiteren Dorfvereinen plant.

Als einziger Wermutstropfen des Abends bleibt zu erwähnen, dass den entscheidenden Moment des Spiels, (dem Torjubel in der 91. Min.) scheinbar keine Kamera einfangen konnte, sowie die Tatsache, dass wir - hauptsächlich wegen der naturgegebenen Unsicherheiten im weiteren Turnierplan - eine Übertragung im weiteren Verlauf des Turniers nicht noch einmal angehen konnten.

Trotzdem hat es uns riesig Spaß gemacht, diesen schönen Abend mit Euch erleben zu dürfen.

Kirchengemeinde und Gemeinde Archiv Mellnau

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Mitwirkende, besonders an Thomas Schwarz, der einen großen Teil der technischen Anlage organisiert hat. Weiterhin an Alexander Pahlke, der sich trotz eigener Abwesenheit an diesem Abend, mit viel Engagement an den Vorbereitungen für diesen Abend beteiligte. Und nicht zuletzt auch an unsere Freunde aus dem Ferienlager, die uns spontan ihr wunderbares Gelände für dieses Event zur Verfügung gestellt haben.

Text u. Fotos: Armin Völk

Hinweisschilder in der Alten Höhle

Die „Alte Höhle“ ist eine Straße, die wie viele andere in Mellnau, viele Kurven und uneinsehbare Straßenabschnitte hat.

Besonders das Teilstück vor der Hausnummer 15 (Fam. Klös), wird von vielen Kindern zum spielen genutzt, weil dort die Straße gerade ist.

Einige Eltern machten Beobachtungen und Erfahrungen, welche sie auf die Idee brachten, Hinweisschilder in der Straße aufzustellen, um Autofahrer auf gefährliche Stellen aufmerksam zu machen. Aus der Idee wurde eine Zusammenarbeit von Eltern und Kindern.

An drei Stellen der Straße wurden Hinweisschilder aufgestellt. Bei „Steitz“, bei „Gerds-Michel“ und bei „Gerrets“, also vor jeder Kurve wo es gefährlich werden könnte.

Wir sehen das ganze Projekt als Appell an uns selbst und alle Verkehrsteilnehmer, auf „unsere Kinder“ aufzupassen.

Heike Baumbach-Böttner, Silke Becker, Ingrid Feike, Bea Klös, Dagmar Rohleder

Hallo „Kids“

Wir haben die Hinweisschilder in der „Alten Höhle“ aufgestellt, damit besonders Autofahrer gut auf euch achten.
Das bedeutet nicht, dass ihr sicher seid!
Macht das bitte nicht:

- **besonders in Kurvenbereichen auf der Straße sitzen oder laufen**
- **„Sitzskaten“ den Berg hinunter, wie wollt ihr bremsen, wenn es sein müsste?**
- **Was fällt euch noch ein? Autofahrer haben in den beschriebenen Situationen keine Chance euch rechzeitig zu sehen.**

Ihr seid in vielen Momenten für euch selbst verantwortlich.
Also passt bitte auf euch auf!

MELLNAUER KUCKUCK
Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

Impressum:
Der MELLNAUER KUCKUCK erscheint vierteljährlich und wird vom Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V. herausgegeben. Alle Mellnauer Haushalte erhalten ihn kostenlos, darüberhinaus weitere Verteilstellen und Abonnenten außerhalb Mellnaus.

Verantwortliche Redaktion:
Armin Völk, Burgstraße 30, Mellnau, Telefon 06423-2378, Matthias Böttner, Alte Höhle 4a, Mellnau, Telefon 06423-7059
Außerdem haben mitgearbeitet:
Matthias Böttner, Peter Engel, Helga Naumann, Harald Völk, Christa Schubert, Peter Schubert, Thomas Jentzsch, Ingrid Boßhammer-Jentzsch, Christa Schumacher, Rudi Schumacher, Dieter Sauer, Norbert Grosch, Heiko Sodemann.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Leserbriefen tragen deren Autoren selbst die Verantwortung.
Layout:
Erich Schumacher
Schumacher Informations-Design, Marburg
Anzeigenpreise:
1/1 Seite: Euro 88,–, 1/2 Seite: Euro 44,–, 1/5 Seite: Euro 22,–, 1/10 Seite: Euro 11,–, jeweils pro Ausgabe.
Annahmeschluss für die nächste Ausgabe:
Anzeigen und Text- sowie Bildbeiträge für die nächste Ausgabe bis spätestens 10. Sept. 2006 an die Redaktion.
Druck:
Druckerei Schöder, Wetter

Konfirmation 2006

Am Sonntag, den 30. April 2006: Ein herzliches Dankeschön, allen, die uns anlässlich unserer Konfirmation mit Glückwünschen und Geschenken erfreuten.

Pfarrer M. Fröhlich, Jonas Lölkes, Mona Sauer, Katharina Krieg, Tanja Näcker, Kristina Schulze und Alexander Busch.

www.ferienhaus-mellnau.de
wohnen in historischen Fachwerkgebäuden
• angenehmes Wohnklima durch Lehmbauweise
• Grundstück mit Garten und Feuerstelle
• großzügige und gemütliche Ausstattung
• herrliche Lage nahe der Burgruine
eMail: info@ferienhaus-mellnau.de
Info: Fam. Schubert Tel. 06423/4105 od. 0170/356 28 68

NISSAN
... NOCH EIN STÜCKCHEN BESSER:
HERZLICH WILLKOMMEN BEI GNAU

Fritz Zimmer, Ihr Nissan-Spezialist

Profitieren Sie von unserer Qualität und NISSAN-Erfahrung.

NEU seit 1. Juli

SEIT 1956 RENAULT IN MARBURG
SEIT 2002 RENAULT IN GIEßEN
SEIT 2002 NISSAN IN GIEßEN
... JETZT AUCH MIT NISSAN-VERTRAGSWERKSTATT IN MARBURG!

SHIFT_Marburg

MARBURG GNAU ...noch ein Stückchen besser

Autodienst GNAU
Neue Kasseler Straße 66
35039 Marburg
Tel. 06421/6877 - 0

120 Jahre MGV „Waldlust“ Mellnau 1886
14. - 17. Juli 2006

Der Männergesangverein „Waldlust“ Mellnau 1886 blickt nun in diesen Tagen auf seine 120jährige Vereinsgeschichte und 120 Jahre Chorgesang in Mellnau zurück. Als Ausrichter des Jubiläums- und Kreissängerfestes im Sängerkreis *„Wetschaftstal-Sängerbund“*, begrüße ich im Namen des Vorstandes alle Sängerinnen und Sänger, Chorleiter, Ehrengäste, Vereinsfreunde und Freunde des Chorgesanges, sowie alle Mellnauer auf das herzlichste und heiße alle Gäste bei uns in Mellnau willkommen.

„Herz und Gemüt durch den Gesang zu veredeln, die Geselligkeit der jungen Leute und die freundschaftliche Beziehungen zueinander zu unterhalten und zu fördern“ - das waren die Gedanken und Ziele der Vereinsgründer, welche im Jahre 1886 hier bei uns in Mellnau unter der Federführung von Lehrer Hampel den Verein gründeten und auch heute noch in den Original-Statuten nachzulesen sind.

Wenngleich unser Jubiläumsverein auch heute seit jüngster Zeit den Status eines eingetragenen und gemeinnützigen Vereins führt, vordergründig gemeinnützige Zwecke verwirklicht werden, so werden dennoch im Vereins- und Chorleben die überlieferten Ziele in der Verwirklichung miteinander verknüpft. Denn auch in unserer heutigen modernen, elektronischen, multikulturellen Vergesellschaftung möchten wir als ältester kultureller Verein Mellnaus weiterhin den Gesang und die damit verbundene Freude und den Spaß an vielfältigen Chorinterpretationen allen Generationen zum Ausdruck bringen. Dabei ist uns als Verein und Männerchor jede Unterstützung einer aktiven Sängermitgliedschaft oder eines fördernden Mitgliedes wichtig. *„Denn nur wenn Freunde einer Mannschaft zueinander stehen, ist es möglich auch die anvertrauten Ziele zu verwirklichen!“*

In diesem Sinne wünschen wir uns zum weiteren Fortbestand unseres Jubiläumsvereines und dem damit verbundenen Chorgesang in Mellnau neue Sänger- und Förderfreunde, damit wir auch in 5 Jahren wiederum ein großes Jubiläumsfest, zum dann 125jährigen Vereinsbestehen, miteinander feiern können.

Günther Dippel,
Vorsitzender

Die Sänger des MGV „Waldlust“ im Juni 2006:
1. Reihe von links: Klaus Klingelhöfer, Hermann Keutner, Alfred Schulze, Hans Krieg, Wilhelm Brössel, Heinrich Busch, Hermann Hahn, Fritz Rincke, Herbert Becker, Chorl. Walter Schneider
2. Reihe von links: Günther Dippel, Andreas Weidemüller, Volker Roth, Herbert Wehn, Florian Benner, Helmut Hermann, Kurt Schumacher, Helmut Schmidt, Björn Krieg, Jürgen Krieg
3. Reihe von links: Alexander Dippel, Dirk Bergener, Lukas Lölkes, Hermann Busch, Heinz Velte, Manfred Trusheim, Peter Dippel, Kurt Busch, Konrad Dippel. (Es fehlt Stefan Krieg)

Festprogramm:

Freitag, 14. Juli 2006
18.00 Uhr Totenehrung am Ehrenmal Friedhof Mellnau
20.00 Uhr Oldie-/Rockabend im Festzelt

Samstag, 15. Juli 2006
19.30 Uhr Begrüßung der Gastvereine im Festzelt, Freundschaftssingen im DGH, anschl. Musik, Tanz und Feststimmung mit den „Grenzgangmusikanten Goßfelden“

Sonntag, 16. Juli 2006
10.00 Uhr Festgottesdienst
13.30 Uhr Begrüßung der Gastvereine im Festzelt, Freundschaftssingen im DGH, anschl. Musik, Tanz und Feststimmung mit den „Grenzgangmusikanten Goßfelden“

Montag, 17. Juli 2006
10.00 Uhr Frühschoppen im Festzelt und Festausklang

„Papa“-Frühstück im Kindergarten

Zu einem Vormittag mit den Papas und Ihren Kindern hatte der Kindergarten Mellnau am 13.04.06 geladen. Und dieser Einladung folgten (fast) alle Väter. Es konnte nach Herzenslust mit den Kindern gemalt, gebaut, gebastelt oder auf andere Weise gespielt werden. Das genossen sichtlich nicht nur die Kinder, die mal richtig Zeit mit Ihrem Papa hatten, sondern auch die Väter. Und ich glaube auch den beiden Erzieherinnen im Kindergarten machte es Spaß zu sehen, mit welchem Ehrgeiz (hauptsächlich der Väter) die tollsten Turmbauten oder „Gemälde“ entstanden. Dann war es Zeit gemeinsam mit allen zu Frühstücken. Alle hatten etwas mitgebracht und so entstand ein üppiges Frühstücksbuffet für alle. (Sicherlich war der Kaffeeverbrauch noch nie so hoch wie an diesem Tage !)

Gut gestärkt rundete eine gemeinsame kleine Wanderung den Vormittag ab. Und man darf es glauben, oder nicht: Der Osterhase hatte wahrhaftig am Waldrand einige Päckchen verloren.

Und wie sich herausstellte waren diese nicht etwa für die Kinder, sondern für die Väter bestimmt. Im Vorgriff auf die kommende WM waren dort kleine Ferngläser in Form eines Fußballes für die Väter verloren gegangen. Damit wird dann der kleinste Fernseher zur Großbildleinwand.

Leider endete nach der Wanderung schon dieser wunderschöne Vormittag, der allen sehr viel Spaß und Freude bereitet hatte. Ich denke, dass ein solcher Tag auf jeden Fall wiederholt werden kann und auch sollte. Vielen Dank für diese schöne Idee.

Alexander Pahlke
Foto: Armin Völk

Treffen Sie Ihre Entscheidungen mit Herz und Verstand

Rufen Sie mich jetzt an:
(0 64 23) 54 21 67

Früher an Später denken!
Deutsche Vermögensberatung

Regionalgeschäftsstelle
Deutsche Vermögensberatung
Martin Schäfer
In den Stöcken 9 · 35083 Wetter-Mellnau
Telefon (0 64 23) 54 21 67
Telefax (0 64 23) 96 24 55

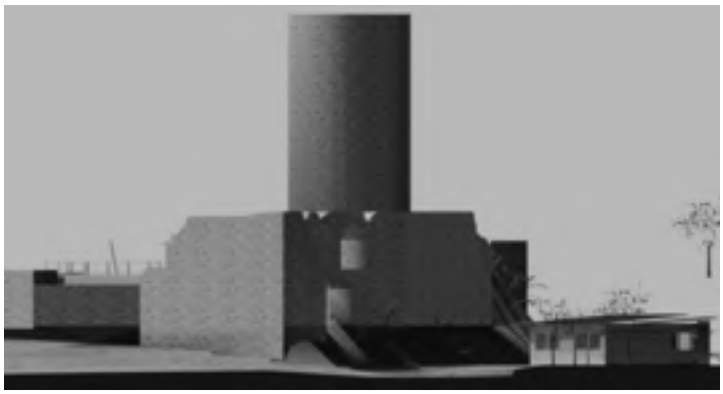
Service mit Liebe, Hand und Fuß

Service (Plus-) Punkte
- Einkaufsservice
- Kochen, Verpflegen
- Wäsche und Bügelservice
- Hausarbeit / Raumpflege
- Fußpflege
- Maniküre / Pediküre
- Umfassende Personenbetreuung
- Unterstützung in Single-Haushalten
- Gesprächs- und Spielnachmittage für ältere und kranke Menschen
- Büroreinigung für Unternehmer und Selbstständige
- Kinderbetreuung
- Haus- und Wohnungsbetreuung während des Urlaubs

Doris Achnitz
Service Management
Hier läuft's super
Feldstraße 28 · 35117 Münchhausen
Telefon: 06457/8326 · Mobil: 0163/2789360
E-Mail: Doris.Achnitz@web.de

Think, Va Bene, Bundgaard, u.a.
Verkauf Montag-Freitag 14'30-19'00 Uhr
Lauf&Masche Sterzhausen
Ketzerbach 35
35094 Lahntal, Telefon: 06420 - 9 21 21
eMail: katalog@laufundmasche.de

Baubeschreibung Burgruine Mellnau



Überblick

Die Burgruine Mellnau ist derzeit ein beliebtes Ausflugsziel und zunehmend auch eine beliebte Etappenpause auf den Wanderwegen im Bereich Mellnau-Christenberg. Die Zahl der Besucher wird in Zukunft absehbar zunehmen.

Außerdem dient die Burganlage in unregelmäßigen Abständen als Kulisse bzw. Veranstaltungsort für private Familienfeiern (Trauungen) oder auch Theater- und Musikdarbietungen. Diese Nutzungen sollen in Zukunft intensiviert werden.

Für die Burgruine wird daher zukünftig mit mehr kurzzeitigen Besuchen im Zuge von Ausflügen und Wanderungen sowie mit mehr privaten Familienfeiern sowie mit mehr größeren Einzelveranstaltungen gerechnet, bei denen die Burgruine als Kulisse dient.

Hierzu sollen folgende infrastrukturelle Verbesserungen erfolgen:

- o Versorgung der Besucher an Wochenenden, Sonn- und Feiertagen durch einen Kiosk
- o Bereitstellung eines Toiletten-Containers
- o Unterbringung eines Lager-Containers in der inneren Burg (gleichzeitig Aussichtsplattform und im ausgeräumten Zustand für Catering usw. nutzbar)
- o Verbesserung des Zugangs zur inneren Befestigungsanlage
- o Bewegliche Überdachung der Bühne

Durch die intensivere Nutzung und Überplanung der Anlage wird auch eine Verbesserung der Absturzsicherung erforderlich. Es erfolgt:

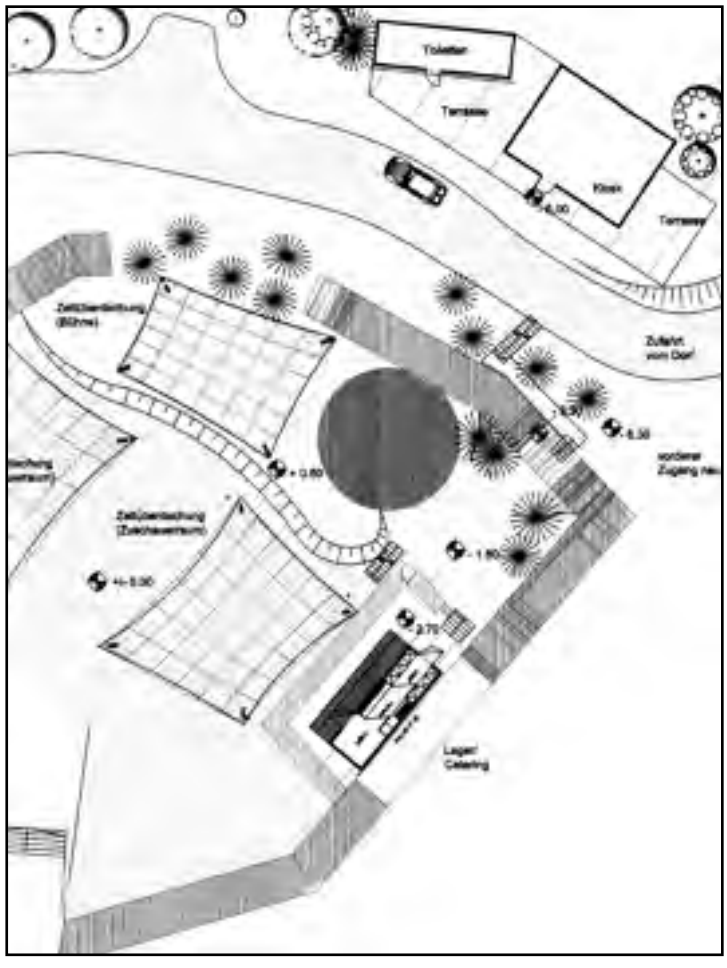
- o Verbesserung und Ergänzung der Umwehrungen an den Mauerkanten der inneren Burg

Die Maßnahmen im Einzelnen

In der Vorburg werden die bereits vorhandenen beiden Container in Eigenleistung durch den HVV ausgebaut. Die undichten Flachdächer werden saniert. Der Container wird auf der vorhandenen Rahmenkonstruktion aus Stahl eine Natur belassene Bekleidung mit waagrechten Holzbrettern (Douglasie oder Lärche) erhalten. Die Wände erhalten außerdem eine Wärmedämmung. Die Fensterformen und -formate der Container bleiben unverändert. Die beiden Container werden mit zwei unabhängigen, leichten Pultdächern mit leichter Auskragung versehen. In Abstimmung mit den Belangen des Denkmalschutzes wird die Ausführung eines Satteldaches oder einer Dachbegrünung vorbehalten. Die Befahrbarkeit des Weges zum Wasserhochbehälter (WHB) bleibt gewahrt. Vor den beiden Containern wird ein begehbarer Bohlenbelag ausgebildet. Die Ausführung kann in Holz oder Metall erfolgen. Dieser Belag ist auch für die kleine bewirtete Terrasse an der Stirnseite des ersten Containers vorgesehen.

Außerdem erfolgt der Einbau eines reversiblen Lagerungs-Containers (Einbau z.B. mit einem Autokran) in den Bereich des sog. „Kellers“ in der inneren Burg. Vorgesehen ist der Einbau eines Containers in den gleichen Abmessungen und der gleichen Außenwandausführung (jedoch ohne Dämmung) wie der Toiletten-Container der Vorburg. Die Errichtung eines in Form und Abmessungen gleichen Neubaus wird vorbehalten.

Die ebene Decke des Lagers soll als Aussichtsplattform begehbar sein. Es wird ein ortsfestes Geländer vorgesehen. Über dieser Terrasse ist ein abnehmbares Segel als Überdachung (nur während den Veranstaltungen) geplant. Eine Befestigung kann über Stützen in den vier Ecken erfolgen. Der Container erhält wie die beiden Container in der Vorburg eine Natur belassene Bekleidung mit waagrechten Holzbrettern (Douglasie oder Lärche). Der Container ist zum Burginneren hin durch eine Klappe über einem



Dorferneuerung 2006

Fenster verschlossen, die geöffnet als Überdach dienen soll. Bei Veranstaltungen soll der ausgeräumte Lagerungscontainer als Kiosk oder als Cateringgelegenheit (Buffet) dienen.

Die Überdachung der Bühne links neben dem Turm ist mit einem Segel vorgesehen. Diese Überdachung wird als veranstaltungsbezogener Wetterschutz immer nur vorübergehend aufgebaut und ansonsten im Lagerungs-Container verstaut.

Die jeweils auch nur vorübergehende und kurzzeitige Überdachung der Zuschauerplätze mit zwei weiteren Segeln wird angestrebt. Bei einer Bestuhlung können bis zu ca. 450 Personen im Inneren der Burg Platz finden.

Die Absturzsicherung der Mauern der inneren, ehemaligen Verteidigungsanlage erfolgt durch leicht montier- und demontierbare Geländer in Stahlkonstruktion. Für den alltäglichen Betrieb werden Geländer hergestellt mit Pfosten und oberem Holm. Ein vergleichbarer Standard existiert derzeit bereits. Zusätzlich wird der Bereich zum WHB mit einer Sicherung versehen. Für größere Veranstaltungen werden Füllungen zwischen den Geländerpfosten vorgesehen, die dann zusätzlich zwischen den Pfosten der vorhandenen Umwehrungen eingebaut werden können.

Die Beleuchtung der Hauptwege ist zumindest im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungen erforderlich. Gleichzeitig erfolgt die Prüfung und ggf. Überarbeitung der Effektbeleuchtung der Burg und des Turmes.Die Erschließung der inneren Burganlage soll nach wie vor über den Eingang auf der dem Dorf abgewandten Seite erfolgen können. Überlegungen zur Verbesserung der dortigen Eingangssituation bestehen derzeit nicht.

Jedoch soll der große Torbogen gegenüber dem Hauptzugang zur Burganlage wieder geöffnet werden und zukünftig als hauptsächlich genutzter Zugang dienen. Hierzu wird das vorhandene Stahl-Gitter mittig geteilt und die innere (rechte) Hälfte um ca. einen Meter noch im Tordurchgang nach hinten (oben) versetzt. Der sich ergebende Durchgang wird entsprechend der örtlichen Gegebenheiten mit einer wassergebundenen Decke oder in Form eines Stahlsteges begehbar hergestellt. Hierbei wird in die Substanz des Mauerwerks des vorhandenen Torbogens nicht eingegriffen.

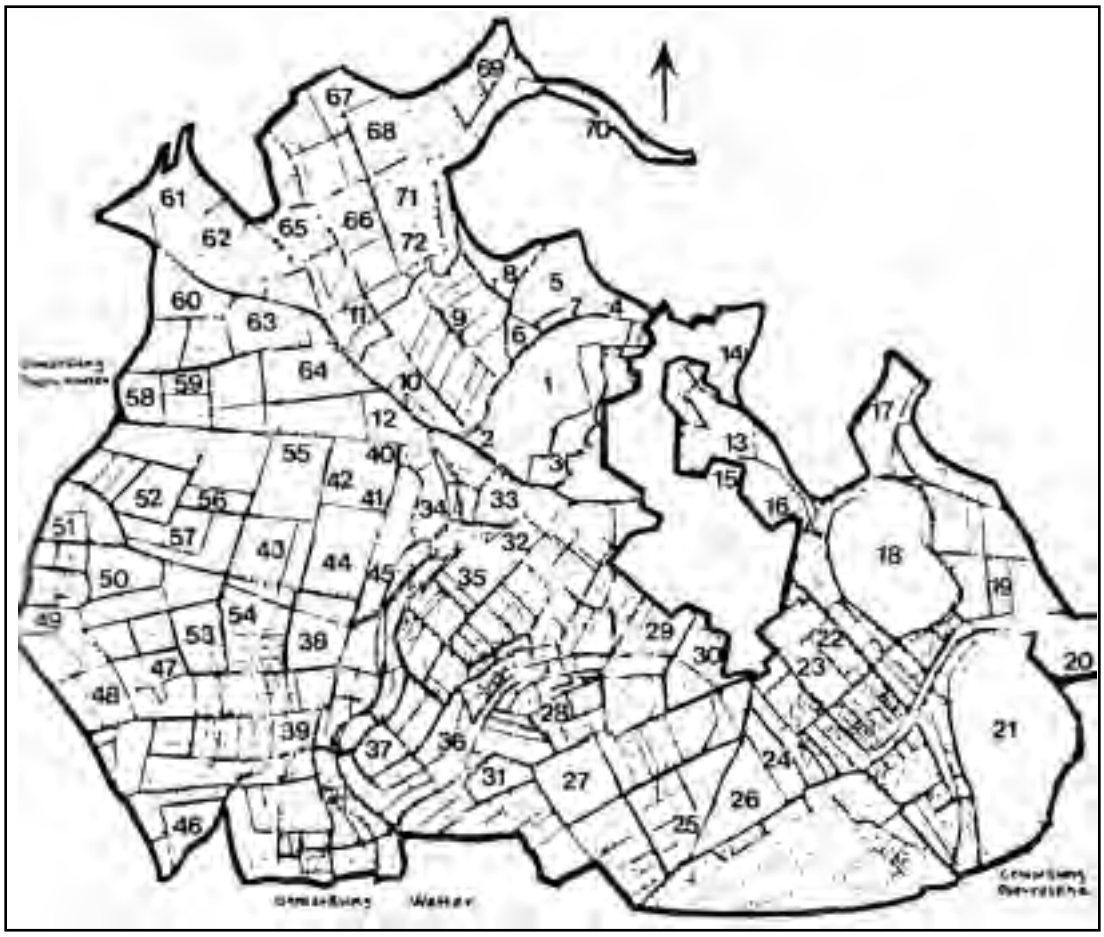
Der Zugang von der unteren Befestigungsanlage erfolgt auf zurückhaltende Weise über eine Stahltreppe, die gegenüber dem unteren Kiosk beginnt und bis zur Begrenzungsmauer führt. Entlang der Mauer ist oberhalb der vorhandenen Hecken ein Pfad oder Steg bis zum vor beschriebenen Torbogen vorgesehen. Hinter dem Durchgang durch die Mauer wird der Weg wiederum durch eine wassergebundene Decke gebildet. Alle Wege- und Treppenbreiten sollen etwa 1,00 bis 1,20 m betragen. Der natürliche Bewuchs wird in diesem Teil zurückgestutzt. Vom mittleren Niveau zwischen unterer und oberer Burg führt eine weitere Treppenanlage auf das oberste Niveau, wo die Veranstaltungen stattfinden werden sowie eine weitere Treppe in den ausgehobenen Keller zum Versorgungs- und Kiosk-Container (normalerweise Lager). Die Beläge der Treppen und Stege orientieren sich am Material, das auch für die Terrasse der beiden unteren Container verwendet wird.

Aufgrund der besonderen konstruktiven Anforderungen bei der Zeltüberdachung sowie durch nicht vorhersehbare Befunde im Bereich des Bodens und der Mauern sind Änderungen der Planung insbesondere hinsichtlich der Standsicherheit möglich, die zweckmäßigerweise erst im Zuge der Ausführungsplanung bzw. der Ausführung selbst mit Herstellern bzw. den Denkmalschutzbehörden festzulegen sind.

PlusConcept
Architekturbüro Schnarr,
Schwalmstadt

(Auszug aus der Anlage zum Bauantrag der Stadt Wetter vom 01.06.2006)

Verkoppelung - In den Jahren 1934 - 1937



Mellnauer Gemarkung 1937 (StAM, 154 Karten 1755A/1) Dünne Linien vor der Verkopplung. Dicke Linien nach der Zusammenlegung 1937

In Kurhessen gab es schon seit Mitte 1830 die Möglichkeit für Verkopplung. Jedoch die Agrarreform blieb auf halben Wege. Erst Preußen betrieb ab 1866 konsequent die Einführung der Verkopplung. (U. Möker, Nordhessen im Zeitalter der industriellen Revolution)

Die hiesige Landwirtschaft war seit dem frühen Mittelalter von der traditionellen Dreifelderwirtschaft geprägt. Bei diesem dreijährigen Fruchtwechselsystem folgte auf den Anbau von Winterfrucht im nächsten Jahr die Sommerfrucht und im dritten Jahr blieb dieses Feld brach liegen, damit die nachhaltige Ertragsfähigkeit des Ackerstandortes erhalten bzw. wiederhergestellt werden konnte.

Die Verkopplung der Felder war notwendig geworden, weil durch Erbgewohnheiten im Lauf der Jahrzehnte die Flur in derart kleine Landstücke aufgeteilt wurde, dass eine Bearbeitung des Bodens sehr erschwert wurde. Die Äcker lagen manchmal so ungünstig, dass es zu einigen überhaupt keine Wege gab. Hieraus ergaben sich große Schwierigkeiten, besonders, wenn die Felder gesät oder abgeerntet wurden. Nicht selten musste man dann über des anderen Grundstück. Damit man sich nicht gegenseitig alles kaputt machte, begann immer der hinterste mit der Arbeit, dann der mittlere und zuletzt das Feld mit Wegeanschluss.

Aus diesem Grunde wurde in den Jahren 1934 bis 1937 die Mellnauer Flur „bereinigt".

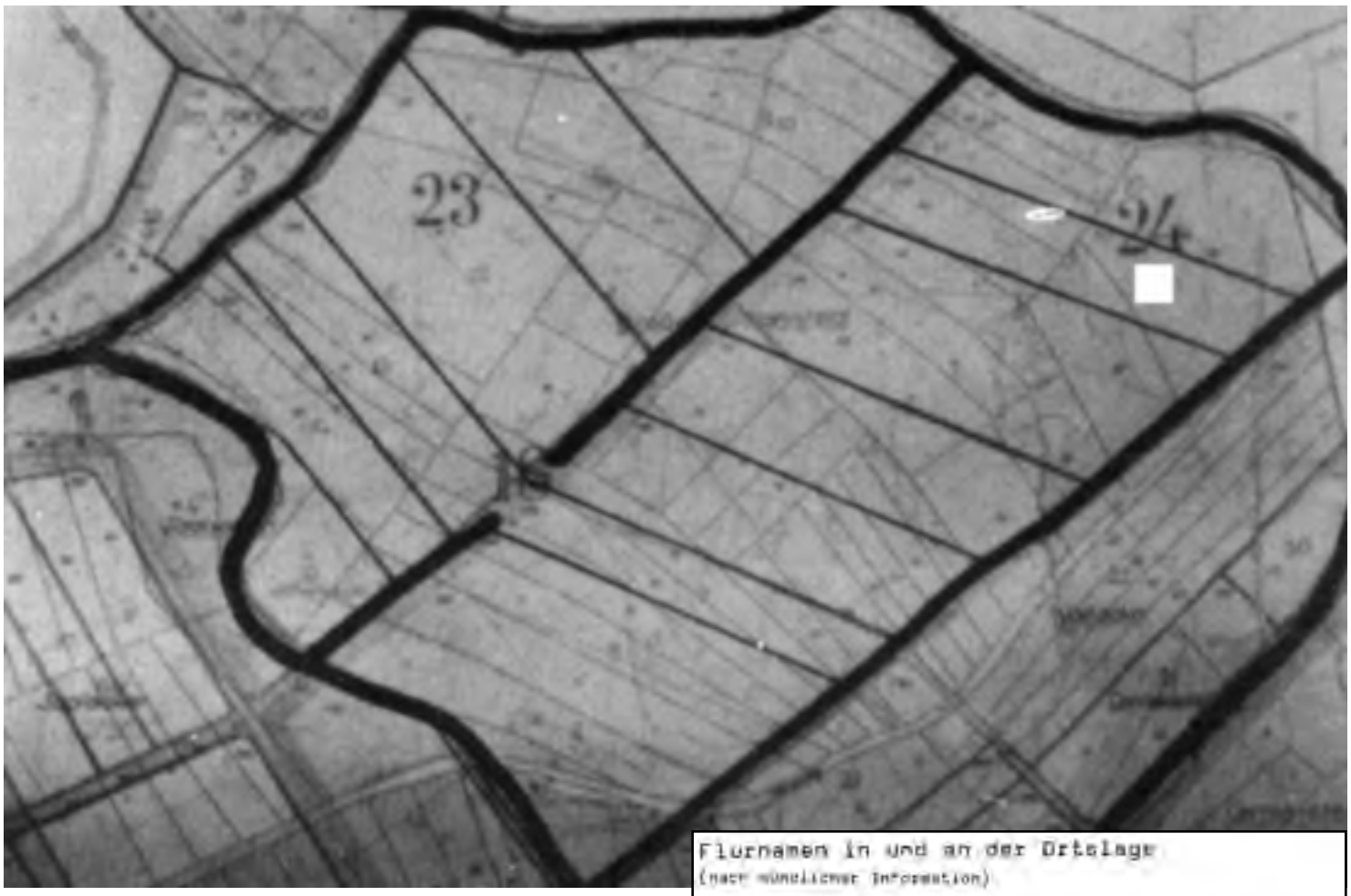
Die Verteilung der Grundstücke übernahm der Vermessungsrat Euler im Verbund mit dem hiesigen Bauernverband (Politierten). Dass es hierbei nicht unbedingt gerecht zuging, ist weitgehend überliefert. Nicht wenige Höfe haben sich an der Verkopplung gesund gestoßen, andere, meist Kleinbauern, wurden die unergiebigen Äcker am Rand der Feldgemarkung zugewiesen. Der daraus resultierende Streit hielt noch bis in nachfolgende Generationen an.

Quelle:
Spurensicherung in Mellnau, Mai 1980, Mellnauer Hausgeschichten, Nov.1982

Gespann: Johannes Roth an der Ecke Simtshäuser Str./Borngasse

Flurnamen in der Gemarkung (nach der Übersichtskarte I in der Umlegungssache von Mellnau,1937) StAM Karten 154 1755 A/1

1. Burgberg
2. In der alten Tränke (Lehmgrube)
3. Thingsplatz (Sandgrube)
4. Schafweide
5. Kohlköpfe
6. In der Kluckel
7. In der alten Tränke
8. Im Hahnengrund
9. Großes Hahnfeld
10. Wallacker
11. Steinwiesen
12. Gernwiesen



Die Karte verdeutlicht diese Flurbereinigung oder auch Verkopplung genannt.

13.	Auf dem Rothenwächter	44.	Haldenacker
14.	Im Daimersgrund	45.	Am Kölbchen
15.	Im Teichacker	46.	unter dem Galgenberg
16.	Im Acker	47.	Auf dem kalten Strauch
17.	Rottfeld	48.	Helfenberg
18.	Bochtenberg	49.	Im Loch
19.	Klingelacker	50.	Bergacker
20.	Klingelacker	51.	Lochacker
21.	Dammberg	52.	Krommel
22.	Am Hattenberg	53.	Schilacker
23.	Auf der hohlen Eiche	54.	Rückacker
24.	Im Kehlengrund	55.	Im Scheid
25.	Auf dem Pfeiffer	56.	Rosenacker
26.	Bei dem Pfeiffer	57.	Eifersgrund
27.	Im Habichtsscheid	58.	Am Sonnabendkopf
28.	Silchesland	59.	Mooswinkel
29.	Im Stern	60.	Sonnabendkopf
30.	Sandacker	61.	Herrensaustall
31.	Am Ziegenstrauch	62.	Am Simtshäuser Weg
32.	Trogacker	63.	Winterstück
33.	Das kleine Hahnfeld	64.	Wannacker
34.	Hainwiesen	65.	Geisenberg
35.	Auf der Pfingstwiese	66.	Schäferacker
36.	Welsche Grube	67.	Am Mäusepfad/ Schafweide
37.	Wolfsburg	68.	Im Aul
38.	Beim steinernen Kreuz	69.	In der Wetter
39.	Nellenkar	70.	Die Wetterköpfe
40.	Heckenacker	71.	Saalfeld
41.	Höbchenacker	72.	Saalwiesen
42.	Feldacker		
43.	Bodenacker		

Neues vom MELLNAUER GEMEINDE ARCHIV e.V.

Herzlichen Dank...

Wir bedanken uns bei folgenden Spendern: Margareta und Gerhard Völk, Johanna Dalkowski, Ingeborg und Werner Grosch, Marcus Nitschke, Günter Machmar, Heinrich Trusheim, Susanne und Hans Schnell, Georg Hack, Auguste und Ernst Heinz, Wetter, Erika Belzer, Manfred Knöpnadel, Maria und Rudolf Haubfleisch, Elisabeth und Klaus Mehlkopf, Heinz Lind, Norbert Krieg-Schmidt, Andreas Reiter, Elisabeth Kolb *Euer Mellnauer Kuckuck*

Die Welt zu Gast bei Freunden...

oder: der Mellnauer Kuckuck geht auf Reisen und besucht ehemalige Mellnauer, diesmal zu Gast bei Nolls Gerlinde in Belgien oder auch die Eifeltour genannt.

Im April war es endlich so weit. Am 21.April 2006 starteten die ersten Autos in Mellnau. Insgsamt nahmen 10 Personen an der Fahrt teil. So viele Mellnauer hatte Gerlinde schon lange nicht mehr gesehen, sie freute sich riesig, dass wir ihrer Einladung gefolgt waren. Als eifrige Kuckuck-Leserin ist sie immer auf dem Laufenden. Gerlinde lebt jetzt in Belgien (nahe der deutschen Grenze) und hat dort ihren beruflichen und privaten Weg gefunden.

Unser Quartier war in Schleiden- Gmünd. Dort steht das Tor zum kürzlich eröffneten Nationalpark Eifel. In Gmünd ist Gerlindes Lebensgefährte aufgewachsen und Ali hat für uns eine tolle Wanderung organisiert.

Frohen Mutes und bei bestem Wanderwetter machten wir uns auf den Weg. Bergauf, bergab, wir besichtigten das Trappistenkloster Mariawald. Von dort ging es bergab und wir sind über den Rursee und dem Urftsee mit dem Schiff gefahren um die Tour fortzusetzen. (Bei manchem nur mit Abtei-Tropfen möglich). Leider verpassten wir die letzte Busmöglichkeit, der aus dem Nationalpark führte und so mussten wir die letzten 12 Kilometer auch zu Fuß bewältigen.

Aber in der Gruppe läuft es sich besser und so mussten wir am Abend feststellen, dass wir sage und schreibe locker 30 Kilometer bewältigt hatten. (also für den Halbmaraton Treisbach würde es schon reichen).

Den Abend verbrachten wir völlig KO und doch lustig -

auch nach den Strapazen oder trotz der Strapazen im nahegelegenen Restaurant, so mancher fand nur mit dem Treppenlifter in die obere Etage des Kurparkhotels.

Am Sonntag besichtigten wir noch „NS-Ordensburg" Vogelsang. Eine sehr beeindruckende Anlage, in der 1936-39 eine NS Elite-Schule war. Dieses Gelände wurde noch bis vor kurzem von den Belgiern militärisch genutzt und kann jetzt besichtigt werden. Anschließend gings über die Grenze nach Belgien, wo wir nach einer kurzen Rast in Eupen zu Gerlinde fuhren, dort waren wir herzlich zum Kaffeetrinken eingeladen. Es war eine bestimmt unvergessliche Fahrt und wir werden bestimmt noch einmal in die Eifel fahren, wo es wirklich sehr schöne Ecken zu erkunden gibt.

Vielen herzlichen Dank an Gerlinde und Ali für die Einladung und die tolle Organisation.

Helga Naumann,
Christa Schubert,
Ingrid Boßhammer-Jentsch

Fotos:
Armin Völk
Heinz Lind

Gesprächskreis „Domols än Mellnä“, Thema: „Hand- und Spanndienst“

Wir möchten jetzt schon auf unserem nächsten Gesprächkreis hinweisen.

Passend zur aktuellen Diskussion in der Dorferneuerung (Bausteine erwerben), haben wir diesmal das Thema „Hand-und Spanndienst“ gewählt. Bis in die 50er Jahre wurden die Bewohner der Gemeinde verpflichtet, eine gewisse Anzahl von Stunden für das Gemeinwohl abzuleisten.

Letztmalig ist eine Neureglung in der Hand-und Spanndienstverordnung im Zusammenhang mit dem Anschluss des Rollerborns an das hiesige Wassernetz im Gemeindeprotokoll aus dem Jahre 1946 protokolliert.

Aus vergangen Gesprächen war zu vernehmen, dass hierzu einige interessante Geschichten entstanden sind. Wer dazu etwas beitragen kann ist herzlich zu unserer Runde eingeladen. Der Ort und die Uhrzeit der Veranstaltung (verml. Anfang September) werden mit den Teilnehmern kurzfristig abgesprochen.

Anmeldungen bitte an Matthias Böttner (tel.: 7059) oder Armin Völk (tel.: 2378)

Ob die Herren auf beigefügtem Foto im „Hand-und Spanndienst“ im Einsatz sind, ist zu bezweifeln. Doch vielleicht hat jemand Bilder zu diesem Thema, die er uns zur Verfügung stellt? (Otto Heldmann, Jakob Klös (Kombächers), Heinrich Schmidt (Schusters), Jakob Dörnbach (Stees), Johann Dörnbach (Schetzewelms)

Waldinteressenten und Jagdgenossenschaft Mellnau

Herzliche Einladung zum

Waldfest

Samstag, 22. Juli 2006

Ablauf: 19:00h Wurstbratpartie bei den Fischteichen
22.00h Fackelzug zur Kehner Eiche
mit Ansprache, Lesung und Lied

gez. Gottfried Löwer , 1. Vorsitzender

Anzeige Druckerei Schröder

Dorfturnier 2006

Das traditionelle Fußball-Dorfturnier wurde in diesem Jahr vom Männergesangsverein am 2. Juli 2006 ausgerichtet.

Insgesamt 8 Mannschaften hatten sich zum Wettstreit um den Dorfpokal gemeldet und traten bei sommerlichen (sehr sommerlichen!) Temperaturen zum Spiel mit dem Ball an. Pro Mannschaft betraten mindestens 5 Feldspieler und 1 Torwart das Feld. Gespielt wurde in zwei Gruppen:

Gruppe A:
MGV, FFW, Alte Herren, Burschenschaft

Gruppe B:
Spektakulum, DiKu, Theatergruppe, In den Stöcken

Pünktlich um 10.00 Uhr begann das große Treiben. Angeheizt durch den momentanen „WM-Hype“ war bei allen Spielern die Bemühung zur Bestleistung zu erkennen. Zuschauer und sonstige Beteiligte verfolgten so spannende Vorrundenspiele.

In der Mittagspause konnten sich dann die „alten“ Profis davon überzeugen, dass auch die Jüngeren und Kleinsten Fußballer mit dem Ball umgehen können und mit großem Ehrgeiz versuchten das Leder in das Tor der Gegner zu befördern. (Frei nach dem Motto: „Das Runde muss ins Eckige!“) Insgesamt traten fast 50 Jugendliche und Kinder zu 3 Einlagespielen in der Mittagspause an. 4 Mannschaften mit Kindern zwischen 8 und 14 Jahren und 2 Mannschaften der Bambinis der JSG Rosphe/Mellnau. Auch hier wurden die Spiele nicht nur von den Eltern begeistert angeschaut, sondern auch der ein oder andere staunte nicht schlecht über die Leistung, die die Kinder in Ihren Spielen zeigten. Belohnt wurden die Kinder mit einer großen Medaille, die dann stolz um den Hals gehangen allen Anwesenden gezeigt wurde.

Nach der Mittagspause ging es dann eifrig mit dem eigentlichen Dorfturnier weiter. Die Gruppenspiele wurden beendet und jeweils die ersten beiden Mannschaften traten zu den Halbfinalspielen an. Hierbei trafen die Mannschaften der Burschenschaft und der Theatergruppe im ersten Spiel und die Mannschaften In den Stöcken und MGV im zweiten Spiel aufeinander.

Spiel 1 endete mit 1:0 für die Burschenschaft und Spiel 2 endete ebenfalls mit einem 1:0 für den MGV. Damit stand fest, dass die Theatergruppe gegen die Mannschaft In den Stöcken beim Spiel um Platz 3 antrat und das Finale von der Burschenschaft und dem MGV bestritten wurde. Das

Fotos: Armin Völk

Spiel um Platz 3 endete mit einem klaren 3:1 Sieg für die Mannschaft in den Stöcken. Das Finale musste nach einem 0:0 durch ein Siebenmeterschießen entschieden werden.

Hierbei hatte die Burschenschaft das glücklichere Händchen, (äh, `tschuldigung) Beinchen natürlich und konnte das diesjährige Dorfturnier für sich entscheiden.

Wieder einmal zeigt sich, dass Sport die Menschen zusammenbringt und so wurde auch nach dem Turnier noch einige Zeit weitergefeiert. Insgesamt mal wieder ein schöner Sporttag, der mit schönen und fairen Spielen zur allgemeinen Stimmung beitrug. Ein Dank an dieser Stelle nochmals den Organisatoren, besonders Peter Dippel, der sich nicht nur als Organisator, sondern auch als Schiedsrichter am Turnier beteilige, aber auch allen anderen Helfern, Schiedsrichtern, Organisatoren, „Würstchenbratern“ und „Pommesfritiererinnen“, Getränkeverkäufern, allen Mannschaften und sonstigen Leuten, die an der Durchführung des Turniers in irgendeiner Form mitgewirkt haben.

Ein Ansporn das für das kommende Jahr ähnlich durchzuführen.

Alexander Pahlke

Hausgeschichte „Klös Hof“, Burgstraße 34

Das Wohnhaus wurde im Jahre 1849 von Johannes Klös erbaut.

Er war der Urgroßvater von Klös` Häns (Johann Peter).

Die rechte Haushälfte war damals der Wohnraum, während in der linken Hälfte der Stall untergebracht war.1860 wurde die große Scheune gegenüber gebaut.

1936 wurde der Stall mit Steinen unterfangen, das Wohnhaus parallel dazu ausgebaut. Das ist das Erscheinungsbild des alten Hauses Nr. 11, wie man es heute noch sehen kann.

Der Hof wurde seit vier Generationen an einen Sohn weitergegeben:

Der Erbauer des Hofes Johannes Klös vererbte ihn an Bernhard Klös, dieser an seinen Sohn, der ebenfalls Bernhard hieß und jetzt wohnen Klös' Häns und seine Frau Ilse in der Burgstraße 34.

Die alten Bilder zeigen die Gebäude im Jahre 1958, dem Jahr, in dem der erste Traktor, ein Hanomag, angeschafft wurde.

Zu dem Hof gehören 9,5 ha Land. Früher waren es allerdings mehr. Doch in diesem Jahr endete die landwirtschaftliche Tradition. Ilse und Häns hörten mit dem Betrieb auf.

Erwähnenswert ist eine kleine Besonderheit des Hofes: Es existiert noch einer von ehemals zwei Bremssteinen oder auch Radbrecher genannt.

Er steht auf dem Bürgersteig neben dem Gebäude und diente zum Abbremsen der großen Heuwagen. Auch der Begriff „Druckstein“ war wohl geläufig.

Auffallend ist im Gebälk des Wohnhauses an der Vorderseite ein geschnitzter Davidstern mit Rankenmuster, der farblich hervorgehoben wird .Man kann einen jüdischen

Sicherheit für Menschen
★★★★★

Versicherungs-fragen?
Ich berate Sie gern!
Service-Büro FRANK SAGEL
Fuhrstr. 17 - 35083 Wetter
Tel. 06423/54 35 70 · Fax 06423/54 35 71
frank.sagel@concordia.de
CONCORDIA
Versicherungsgruppe

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Pflanzenhandel * Wildbretvermarktung * Waldpflege * Weihnachtsbaumverkauf
Pflanzenhof
`Altes Forstamt`
Wetter
Frühblüher
u.a. Primeln € 0,45 / Pflanze
Wildschweinbratwurst
in 5er und 10er VE
€ 1,10 / Stück
Öffnungszeiten:
Mittwoch-Freitag 10:00–20:00 Uhr
Samstag 10:00-18:00 Uhr
GGK
Forstdienstleistungs – und Handelsbetrieb
Frankenberger St. 17
35083 Wetter
Mobil 0172-4624549
* Waldpflege * Pflanzenhandel * Wildbretvermarktung * Weihnachtsbaumverkauf

Zimmermann vermuten, der das Haus baute, Inschriften an der Scheune sind leider verwittert und können nicht mehr entziffert werden. Nebenbei erwähnt: Auf der gegenüberliegenden Straßenseite, dort, wo Klös ihren Garten haben, stand früher auch ein Haus mit Scheune (alte Hausnummer 10). Dort wohnten Jeides, Dorfname Jorges. Nachdem es lange leer stand, wurde es nach dem Krieg, wahrscheinlich im Zuge des Straßenbaus, abgerissen.

Auf diesem Grundstück gab es auch einen Brunnen, der aber wegen geringer Wassermengen zugefüllt wurde.

Klös Hof ist ein Gebäudeensemble, was nahezu unverändert die Jahre überdauert hat und das gesamte Dorfbild entscheidend mitprägt.

M.Böttner

Hannes Kloes und seine Ehefrau Elisabetha Ebert und ... Vater Johannes Kloes und dessen Ehefrau Magretha Busch ... Gott vertraut und diese Scheuer erbaut im Jahr 1880. *(Inschrift im Grundstein der Scheune)*

RENAULT

Sie schätzen die Lebensqualität auf dem Land und die Leistungsfähigkeit der großen Autohäuser in der Stadt?

In Mellnau kein Problem:

Unser Verkaufsberater **Ingo Brandt** steht Ihnen gerne direkt vor Ort als Ansprechpartner zur Verfügung.

Nach Vereinbarung berät er Sie gerne auch mal bei Ihnen zu Hause und bietet Ihnen darüber hinaus einen besonderen Hol- und Bringservice, wenn Ihr Auto zum Check in unser Autohaus muss.

„Rufen Sie mich doch einfach mal an oder senden Sie mir ein Fax oder eMail mit Ihren Wünschen für Ihre individuelle Mobilität.

Die Renault Modellpalette und der Sofort-Service des Autodienst Gnau werden Sie überzeugen."

GNAU

Ihr Renault-Autohaus in Marburg

RENAULT Lahn

MATRATZEN LIEGEN

Produktion und Verkaufsagentur
Tischlermeister Dirk Bergener

Dämmersgrund 6, 35083 Wetter-Mellnau
Telefon (06423) 3550

- Schaumstoff-, Federkern- und Latexmatratzen in allen Größen
- Lattenroste
- Massivholzbetten aus eigener Herstellung
- Allergiker-Programm
- Wasserbetten
- Wassermatratzen
- Schlafen nach japanischer Tradition: Futonbetten
- Objektausstattungen
- Innenausbau

ÖKO ZENTRUM

Fachhandel für Naturbaustoffe und Umwelttechnik

umweltbewußtes Bauen
gesundes Wohnen

- ***Naturfarben***
- ***Dämmstoffe***
- ***Lehmbaustoffe***
- ***Bodenbeläge***
- ***Dielengroßauswahl***
- ***Trockenbodensysteme***
- ***Außenwanddämmsysteme***

35094 Caldern bei Marburg • Zum Wollenberg 1
Tel. (0 64 20) 60 60 • Fax (0 64 20) 75 27

Gerüst- und Montagebau Marcus Nitschke

Lieferung, Montage und Reparatur von Fenstern und Türen aus Holz, Kunststoff und Aluminium • Reparaturverglasungen • Zimmertüren • Außenwandverkleidungen Innenausbau • Gerüst- und Schraubstützenverleih

Birkenallee 13 • 35083 Wetter-Mellnau
Telefon 0 64 23 / 47 39 • Telefax 0 64 23 / 63 74

SCALE CAR®

Das Fachgeschäft für Modellautos

10 Jahre

Alte Dorfstraße 10, 35091 Cölbe
Telefon: 06421-81704
Telefax: 06421-85710

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo, Mi, Do, Fr	10.00-18.00 Uhr
Dienstag	10.00-14.00 Uhr
Samstag	9.00-13.00 Uhr
im November + Dezember:	
Mi + Fr	10.00-20.00 Uhr

www.scalecar.de

Heizung
Sanitär
Baddesign

Thorsten Dalkowski
Borngasse 2
35083 Wetter - Mellnau
Tel. 06423 - 541161
Fax - 541162

Dalkowski

Heiztechnik
Brennwerttechnik
Sanitärinstallation
Solaranlagen
Bauklempnerei
Regenwassernutzungsanlagen

Wartung
Reparatur
Neubauinstallation
Altbausanierung

24h - Service

Mein Service - Ihr Vorteil

Beratung Planung Ausführung

Krieg & Schmidt

Kabelmontagen
Elektrotechnik

Wir geben Strom den richtigen Weg!

Gisselberger Straße 47,
35041 Marburg/Lahn
Tel.: (06421) 9841-0;
Fax.: (06421) 9841-41

- Haustechnik
- Industrietechnik
- Telefonnetze
- Projektierung
- Beratung
- Ausführung
- Verkauf

SOFTWAREKONTOR

Gesellschaft für Informationsmanagement mbH & Co. KG

Burgstraße 39, 35083 Wetter-Mellnau
Telefon: (06423) 4228
Telefax: (06423) 4228
eMail: info@softwarekontor.de
Internet: www.softwarekontor.de

• Internetanbindung •
• EDV-Projektentwicklung •
• Datenbankdesign •
• Programmiersprachen •
• Standardsoftware •

Georg Althaus

Hermann-Löns-Weg 3
35083 Wetter-Mellnau

Tel. 06423/7718 • Mobil 0173/3104586 • Fax 06423/926241

Wir sind für Sie da!

Shell Shop
Reifenservice
SB-Staubsauger
SB-Waschanlage

Öffnungszeiten:
Montag bis Sonntag von 6.00 bis 24.00 Uhr

Shell Station
Günter Sawikowsky
Marburger Straße
(B 252)
35083 Wetter
Telefon: 06423 / 963033 • Fax: 06423 / 963034

LVM Versicherungen

LVM
Krankenversicherung

Im Vergleich ganz vorn

Eine gute Empfehlung von:

LVM-Versicherungsbüro
JESBERG
Bahnhofstr. 14, 35083 Wetter
Tel. (06423) 92081

ELEKTROINSTALLATION

Elektromeister
Volker Miß
Obereiche 2
35116 Hatzfeld/Eder
Tel. (06467) 306

Beratung, Planung und Ausführung von Stark- und Schwachstrom-anlagen,

Heizungs-, Antennen- und Sprechanlagen

Kundendienst und Wartung

Heinrich Detsch

Wetter
Ruf: 06423 926777

GÖRGENS • KÖGEL • FELTZ
SCHILLER • KURLINSKY
Notar- und Rechtsanwaltskanzlei

Heinz-Harald Kögel, Notar
Fachanwalt für Arbeits- und Familienrecht

Matthias Feltz
Rechtsanwalt

Robert Schiller
Fachanwalt für Insolvenzrecht

Richard Kurlinsky
Rechtsanwalt

Wir beraten Sie gerne in allen Rechtsfragen.

Schulstraße 9 · 35083 Wetter
Tel.: 06423-94000 · Fax: 06423-940020
E-Mail: info@Kanzlei-GKF.de

Don Kosaken auf der Burg Mellnau

Nein liebe Mitbürger, Leser und Freunde dies ist nicht die April Ausgabe vom Mellnauer Kuckuck. Am Freitag den 5. Mai durften einige wenige Mellnauer und andere geladene Gäste an einem außergewöhnlichen Geschenk teilhaben. Circa 50 Personen kamen am späten Nachmittag des 5. Mai zusammen um Jürgen“ John“ Krieg ihre Wünsche und Grüße zu seinem 50 Geburtstag zu überbringen. Der Nachmittag begann unterhalb des Burgturms in den eigens für Feierlichkeiten und Bewirtung von Wanderern bereitgestellten Containern. Zu dem schönen Frühsommertag gesellten sich nach und nach die Gäste, die dann durch einige Lieder unseres Männergesangvereins begrüßt wurden, welche ihrem langjährigen Mitglied die Ehre erwiesen für ihn zu singen. Nach der Darbietung und durch den Applaus der Anwesenden war jeder in dem Glauben der Abend hätte seinen musikalischen Höhepunkt schon erreicht und man kann zum gemütlichen Teil übergehen. Da hatte man aber die Rechnung ohne Björn Krieg Junior gemacht. Der Gute hatte nach mehreren Gesprächen mit seinem Vater das Bedürfnis ihm einen Herzenswunsch zu erfüllen, einmal singen mit den Don Kosaken. Wie die genaue Kontaktaufnahme von statten gegangen ist kann ich hier leider nicht genau schildern nur in Kurzform. Über das Internet Kontaktadresse gesucht, den Manager angerufen, Daten und Termine ausgetauscht, Verbindlichkeiten geklärt und schon war die Sache unter Dach und Fach. Im ersten Moment haben die meisten Anwesenden wohl gedacht was wollen denn die vielen Schornsteinfeger hier, soviel Glück kann doch keiner vertragen. Nix Schornsteinfeger: Der Original Don Kosaken Chor hatte seinen Weg, dank Krieg Junior, nach Mellnau auf die Burg gefunden. Sie reisten aus Minsk an, 25 Stunden mit der Bahn und die restlichen Kilometer mit einem Leihwagen, wurden an der Mellnauer Kirche von Björn in Empfang genommen und zur Burg geleitet. Acht gestandene Männer in voller Kosaken Montur kamen und begeisterten nicht nur das Geburtstagskind sondern auch ausnahmslos alle Anwesenden. Einen kurzen Vorgeschmack ihres Könnens bekamen wir noch direkt bei den neu aufgestellten Containern, wo aber schnell beschlossen wurde das Ganze auf die Burg zu verlegen. Nachdem Gäste, Bänke und Getränke den kleinen Ortswechsel vollzogen hatten, begannen zwei außergewöhnliche Stunden in der Geschichte unserer Burg beziehungsweise unseres Dorfes. Aus meiner Sicht unvergesslich! Aufgeteilt in zwei Teile von je ca. 50 Minuten(alles auf DVD gebannt und im Gemeindearchiv hinterlegt) durften wir uns an weltbekannten Klassikern wie die Abendglocken, Ave Maria, Guten Abend Gute Nacht (deutsch gesungen), vielen traditionellen Stücken aus ihrer Heimat und ganz zum Schluss Kallinka erfreuen. Gestützt durch die Stimmen der Sänger und Solisten trotzten alle Anwesenden sogar der zunehmen kühlen Abendluft und zollten den weitgereisten Musikern somit ihren Respekt. Ein schönes Bild dieses Abends wird mir sicher auch weiter in Erinnerung bleiben, in der ersten Reihe saßen nebeneinander drei Generationen der Familie Krieg (leider nur auf Video/ DVD festgehalten nicht auf Fotos) vom Opa Henns angefangen über dessen Sohn Jürgen und daneben dessen Junior Björn (übrigens auch drei aktive Sänger im MGV) und lauschten einig den Klängen der faszinierenden Stimmen aus dem fernen Russland. Auch für die Sangeskünstler war dieser Auftritt eine außergewöhnliche Erfahrung, da sie eigentlich gewohnt sind vor größerem aber unpersönlicherem Publikum aufzutreten (am nächsten Tag Frauenkirche Dresden) was sich aber erst im nachhinein beim gemütlichen Beisammensein ergab. Erfreut über die Gastfreundschaft der Familie Krieg gesellten sie sich in den Gastcontainern noch zu den Feiernden und stärkten sich mit den gereichten Speisen und Getränken. Das ein oder andere Liedchen wurde dann noch von unserem MGV angestimmt welche dann gerne durch Lieder aus der Heimat der Kosaken ergänzt wurde. Alles in allem ein außergewöhnlicher unvergesslicher Abend und ein nicht zu übertreffendes Geburtstagsgeschenk!

So können Wünsche wahr werden, einmal Singen mit den Don Kosaken, ermöglicht durch einen Sohn der höchsten Respekt und Liebe für seinen Vater und auch den Rest der Familie empfindet. Leider kann ich an dieser Stelle nur meine Eindrücke vermitteln und darstellen, ich fand es beeindruckend und hatte das Gefühl, dass es den meisten Anwesenden ebenso ergangen ist.

Thomas Michael Schwarz